32 c E – 14. 4 Beschluss

2. Änderung der richterlichen Geschäftsverteilung

Aus Anlass der Einführung der elektronischen Akten in OWi-Sachen wird die richterliche Geschäftsverteilung unter II. A mit Wirkung zum 01.03.2025 wie folgt geändert:

Besondere Hinweise zum Turnussystem:

Außerhalb des eigentlichen Turnus sind anhängige laufende Straf-, Bewährungs- oder Führungsaufsichtsverfahren sowie zurückgenommene Anklagen und Strafbefehlsanträge im Spruchkörperrahmen zuständigkeitsbegründend. Kommen hiernach die Zuständigkeiten mehrerer Richter in Betracht, wirken die laufenden Strafverfahren zuständigkeitsbegründend.

In der Eingangsgeschäftsstelle ist zunächst für jeden Neueingang durch Abgleich mit dem elektronisch gespeicherten Datenbestand zu überprüfen, ob beim Amtsgericht Paderborn bereits ein Verfahren, das denselben Beschuldigten (bei mehreren Beschuldigten den ältesten) betrifft (Vorstück) anhängig ist. Als zuständigkeitsbegründende Vorstücke für Jugendrichter und –schöffensachen gelten auch laufende VRJS-, Bew- und BRS-Sachen.

Im Falle festgestellter Vorstücke werden sämtliche folgenden Verfahren, die diese Person betreffen, der Abteilung unter Anrechnung auf den Turnus zugewiesen, in der das eingangs genannte Verfahren noch anhängig ist.

Weist das Namensverzeichnis mehrere frühere Verfahren aus, so ist die Abteilung zuständig, in der das jüngste Verfahren anhängig ist.

Vorstücke aus einer inzwischen aufgelösten Abteilung bleiben unberücksichtigt.

Abgegebene Verfahren werden beim übernehmenden Dezernenten turnusmäßig berücksichtigt.

Mit Einführung der elektronischen Akte in Straf- und Bußgeldsachen sind die elektronischen Neueingänge entsprechend des Zeiteingangs aufsteigend sortiert nach Verteilung der Papierneueingänge über den jeweiligen Turnus zuzuordnen.

Paderborn, den 28.02.2025

Das Präsidium

Köhne

Radde

Münker

Sprute

Krämer

Dr. Modemann

Osterhage-Brüderle